

achtungen über Standortsverhältnisse und etwaige Zegerscheinungen des Eisvogels willkommen.

(49. Ringfund-Mitteilung Helgoland.)

Werner Sunkel, Bad Ems.

**Ausländische Beringungszentralen** (siehe 1, S. 130, 178, 3, S. 138). Kopenhagen. Ringe mit „Zoological Museum Copenhagen“ wurden 1926 von A. BERTELSEN in Westgrönland (vgl. Atlas des Vogelzugs unter *Rissa tridactyla*) und ab 1928 von A. TAANING am Ringköbing-Fjord in Jütland (siehe FABRICIUS und TAANING, „Vogelzug“ 1931, S. 170–173) verwendet. 1931 begann R. HÖRRING vom Zool. Museum Kopenhagen aus mit Mitarbeitern zu beringen (1931 etwa 1100, 1932 etwa 2325 Vögel); erster Bericht erschien unlängst von R. HÖRRING in Vidensk. Medd. fra Dansk naturh. Foren. 92, S. 452–454 („Vz.“ S. 40). Außerdem wird nach freundlicher Mitteilung von Herrn R. HÖRRING (Universitetets Zoologiske Museum) von ALWIN PEDERSEN in NO-Grönland mit solchen Ringen beringt.

Tunis. Die durch Rückmeldungen holländischer, deutscher u. a. Ringvögel verdiente Station Océanographique de Salammbô, Régence de Tunis, beringte 1932 nach freundlicher Mitteilung ihrer Leitung eine Anzahl dort brütender Kormorane mit Ringen „Station Océanographique Salammbô Carthage (Tunisie)“.

Schriftleitung.

## Schrifttum.

### Allgemeines.

ASCHENBORN, C. Rossitten. Vom 4.–24. September 1932. Gefiederte Welt 62, 16. S. 183–186 und 17, 194–196, mit vielen Bildern.

BANZHAFF, W. Vogelzugbeobachtungen auf der Greifswalder Oie im Herbst 1931 und 1932; Dohrniana 12, S. 154–178. — In Fortsetzung seiner früheren Arbeiten (Dohrniana 11 und „Vogelzug“ 3) und der Arbeit von H. STUM gibt Vf. einen monographischen Ueberblick über den Herbstzug auf der Oie, deren Wichtigkeit für den Vogelzug immer deutlicher wird. Sie fängt einen Teil des Durchzugs über Bornholm und auch wohl unmittelbar von Schweden ab, ferner der pommerischen Küste (wozu der Ringstar Helgoland-Usedom paßt, den ich nicht für skandinavischer Herkunft halte). Mehrere Ringfunde erhärten die aus den Beobachtungen gezogenen Schlüsse, vor allem die Feststellungen auf Feuerschiff Adlergrund halbwegs Bornholm (vom 29. IX. bis 6. X. 1932). Sehr willkommen neue Schnellheitsmessungen an Durchzüglern, die im großen Ganzen den THUNEMANNSCHEN Zahlen entsprechen, nun aber auch an weiteren Arten versucht sind (Wespenbussard 45 km, Rauchschwalbe 44 km, Erlenzeisig 51 km, Wiesenpieper 53 km).

Schüz.

CATHELS, F. La Pathogénie des Migrations. Présence cosmique des Le Gulf Stream Aérien; L'Oiseau 3, 1, 1933.

S. 77–86 und vorhergehende Veröffentlichungen: CATHELIN, F. Les migrations des oiseaux. Paris 1920, 11 Abb. 165 S. BOMMIER, in Chasse et pêche, Juli 1921, Nr. 8 u. 9. THOMAS, M., in Le correspondant 10. XI. 1926, S. 432. THOMAS, M., L'instinct, Théories, Réalité. Paris 1929. 335 S. BOMMIER, in Union médicale. 1930 S. 87 u. 150. DUPOND, CH., L'instinct, Théories, Réalité, Besprechung des Buches von M. THOMAS. Alauda Sér. 1. 2, 1930, S. 274–280. CATHELIN, Quelques considérations sur les migrations des oiseaux. Réfutation des critiques faites à ma théorie. L'Oiseau 1, 1931, S. 30–39. DUPOND, CH., Supplément de réponse à m. le Dr. CATHELIN au sujet des migrations des oiseaux. L'Oiseau 2, 1, 1932, S. 155–158. THOMAS, M., Les Migrations des oiseaux et le problème de l'Instinct. L'Oiseau 2, 1, 1932, S. 159–172. — Die ersten Kapitel des 1920 erschienenen CATHELINSCHEN Buches „Les migrations des oiseaux“ machen den Leser mit den Flugeigenschaften des Vogels bekannt. Insbesondere beschäftigt sich Verf. mit der Rolle des Schwanzes als Steuerorgan und versucht aus der Form des Schwanzes die Form des Zugverbandes zu erklären. Arten mit gutem „Steuer Schwanz“ sind wendig und können in regellosen Haufen ziehen (z. B. Fringilliden), Arten deren Schwanz schwächer entwickelt ist (z. B. Enten), sind auf bestimmte Flugformationen angewiesen, um der Gefahr gegenseitiger Kollisionen zu entgehen. Wir können heute diesen Schlüssen nicht mehr folgen, da wir wissen, daß die Steuerung des Fluges weniger vom Schwanz als von den Flügeln abhängt. Außerdem kennen wir Vögel mit recht schwach entwickeltem Schwanz (Bekassine), deren Flug eine erstaunliche Wendigkeit zeigt.

Ueberzeugender sind die Ausführungen über Zug und Windrichtung. Verf. vertritt die Ansicht, daß Gegenwind für Abflug und Landung günstig seien, daß für den eigentlichen Flug aber Rückenwind vorteilhaft sei, da sich dabei Windgeschwindigkeit und Fluggeschwindigkeit addieren.

Den Hauptteil des Buches nimmt die Stellungnahme des Verf. zur Frage der Auslösung des Zugtriebes ein, und auf diesen Teil beziehen sich auch die in den übrigen oben aufgeführten Arbeiten enthaltenen Angriffe und Kritiken. Verf. steht auf dem Standpunkt, daß der Vogel ein reiner Reflexautomat sei, der wenigstens in Bezug auf die Zugserscheinungen von Umwelteinflüssen rein mechanisch gesteuert wird. Aus den Erscheinungen des Vogelzuges folgert Verf. daß Nahrungsmangel, Kälte, Aenderung der Lichtintensität und Fortpflanzungstrieb nicht von sich aus einen Zugtrieb auslösen können. Auch ein vorausnehmender Instinkt wird abgelehnt. Vielmehr unterliegt der Vogel kosmischen Einflüssen, insbesondere elektrischer und magnetischer Art. Verf. gebraucht dafür das Wort „Galvanotropismus“ und folgert aus den Erscheinungen des Zuges das Vorhandensein elektromagnetischer Strömungen in der Atmosphäre sowie passatartiger regelmäßiger Luftströmungen. Beide haben ihre Ursache in der wechselnden Erwärmung der Erdoberfläche und verlaufen von den Polen zum Äquator. Sie erreichen in der Äquinocialzeit eine besondere Stärke und üben dann eine unwiderstehliche Anziehungskraft auf den Vogel aus. Rein mechanisch wird der Vogel von ihnen angezogen und mitgerissen. Verf., der Anhänger der Zugstraßentheorie ist, versucht sogar, die einzelnen „Zugstraßen“ mit besonderen Strömungen dieser Art zu erklären. Für die Existenz der Strömung in der „Rhein-Rhône-Zugstraße“ wird als Beweis der deutsche Zeppelinangriff auf London vom 20. X. 1917 angeführt, bei dem die Luftschiffe, während auf der Erde Winde wehten, großer Höhe starken Luftströmung

südlicher Richtung bis auf französisches Gebiet entführt wurden. Leider ist die Ausdrucksweise des Verf. in vielen Punkten sehr unklar, so daß der Leser oft nicht erkennen kann, ob die besonderen Fällen erwähnten Strömungen „courants aériens“ oder „courants magnétiques“ sein sollen.

Auch die verschiedenen Aufbruchzeiten in den verschiedenen Zonen werden erklärt. Hier sollen Interferenzerscheinungen und kleinere örtliche Strömungen eine Rolle spielen. Aus dem Umstande, daß der Zug nicht über das Kap der guten Hoffnung hinausgeht, sei zu schließen, daß dort die Strömungen ein Ende finden.

Die Auslösung des Frühlingszuges denkt sich Verf. so, daß im Frühling die Luftströmungen viel schwächer sind als im Herbst und daß sie durch die mitgeführte milde Frühlingsluft dem Vogel anzeigen, daß das Klima der Heimat wieder milde ist.

Es ist unmöglich an dieser Stelle auf Einzelheiten einzugehen. Aus dem Gesagten dürfte aber schon hervorgehen, daß die Arbeit an die Phantasie des Lesers starke Ansprüche stellt. Wir wissen — wie auch BOMMIER ausführt — auch heute, dreizehn Jahre nach dem Erscheinen der Arbeit noch viel zu wenig über die vom Verf. angenommenen Strömungen, als daß wir beurteilen könnten, wieweit die Auslösung des Zugtriebes und die Richtungsorientierung mit Phaenomenen dieser Art verknüpft sind. Allein der Umstand, daß sich ein beträchtlicher Teil der Zugerscheinungen in geringen Höhen bei wechselnden Windrichtungen abspielt, zeigt schon, daß wir die Annahme des Verf. von der zwangsläufigen Richtungsführung des Zugvogels durch Luftströmungen nicht verallgemeinern dürfen.

Die übrigen angeführten Arbeiten beschäftigen sich zumeist mit Einzelheiten, ohne auf die Theorie der Strömungen näher einzugehen. Sie wenden sich im übrigen gegen die mechanistische Auffassung des Verf. Während THOMAS die Ansicht vertritt, daß die Strömungen für den Vogel kein Stimulus seien, sondern höchstens instinktiv aufgesucht als Wegweiser dienen können, äußert sich DUPOND, der Vogel habe es garnicht nötig, Strömungen zu Hilfe zu nehmen, da Orientierungsgabe und Zuginstinkt ihn ohnehin auf den Wegen führen, die seine Vorfahren schon benutzt hätten.

Auch die zweite Veröffentlichung CATHELINS („Quelques considérations“) ist nicht geeignet, Klarheit in den Fragenkomplex zu bringen. Sie enthält neben der Besprechung einiger spezieller Punkte die Versicherung des Verf., daß er mehr denn je von der Richtigkeit seiner Theorie überzeugt sei.

Inzwischen erschien nun die Arbeit A. STIMMELMAYR'S „Neue Wege zur Erforschung des Vogelzuges“ (Verh. Orn. Ges. Bayern 19, 1, 1930), deren Verfasser ebenfalls die Vermutung ausspricht, daß der Vogel auf dem Zuge von elektromagnetischen Effekten geleitet wird. A. STIMMELMAYR folgert dies insbesondere aus eigenen Beobachtungen, bei denen sich Zugvögel nachts in metallenen Käfigen (die als Faradaysche Käfige auf elektrische und magnetische Strahlungen abschirmend wirken), ruhiger verhielten, als in Holzkäfigen. CATHELIN zieht nun in seiner neuesten Veröffentlichung („La pathogénie des migrations“) diese Beobachtungen heran und betrachtet sie als Beweise für seine Hypothese.

Berücksichtigt man aber, daß die Vermutungen STIMMELMAYR'S sich nur auf ganz wenige Versuche stützen, so muß man doch wohl annehmen, daß ihre Beweiskraft viel zu gering ist, als daß sie eine so umfassende Hypothese wie die CATHELIN'S irgendwie stützen könnte.

So bestechend die Vermutungen CATHELIN's auch sein mögen vorläufig sind sie noch unbewiesen. Schildmacher.

CHAPIN, J. P. The birds of the Belgian Congo; Part I. Bul. Amer. Mus. Nat. Hist. 65, 765 S., 208 Abb., 1932. — Grundlegendes Werk mit Angaben über Flugbewegungen im Zusammenhang mit Regen- und Trockenzeit und über Brüten des Weißen Storchs in Afrika. Ausführlicher besprochen in den Orn.-Mon. Ber. 61, 3.

CORTI, ULRICH A. Störche in der Schweiz. Studien über die Vögel der Schweiz VII. — Platzmangel verbietet hier Erwähnung der laufenden Berichte über die Vögel der Schweiz aus der berufenen Feder von Corti in „Die Tierwelt“, Organ des Schweiz. Verbandes für Vogelschutz und Vogelliebhaberei (Zofingen). Es ist zu begrüßen, daß die unlängst abgeschlossene monographische Darstellung des Storchs in der Schweiz als Sonderdruck (8°, 50 S.) einem weiteren Kreis zugänglich gemacht ist. Auch der Zug des Storchs in der Schweiz ist ausführlich behandelt. Schüz.

DROST, R. Oil at Heligoland; Bird Notes and News 15, 6, 1933, S. 123.

FALK, ALMA. Fågelforskning och Fågelskydd, Några Erfarenheter från Vogelwarte Rossitten. Sveriges Natur 1933 S. 109–122. Mit 7 Abb. — Die bekannte Naturschutzschriftstellerin berichtet über eigene Wahrnehmungen an der Vogelwarte Rossitten und über deren Arbeit, mit besonderem Hinweis auf die Wichtigkeit der Beringung als Vorkämpferin des Vogelschutzes.

FENNINGER, O. Streifzüge durch Oesterreichs Vogelwelt; Blätter für Naturkunde und Naturschutz 20, 4, S. 45–50. — Ueberblick über schwebende Fragen faunistischer und ökologischer Art in Oesterreich und Bitte um Beteiligung am „Ornithologischen Beobachtungsdienst“ (Ornith. Sektion der Zool. Bot. Gesellschaft, Wien I, Burgring 7).

GREY VON SCHWEPFENBURG, H. Zugausfall in Aegypten; Journal f. Orn. 81, 2, S. 331–343. — Eine Reihe von ägyptischen Durchzüglerern tritt nur in einer Zugzeit in Erscheinung und gibt damit ein schwieriges Rätsel auf, mit dem Verf. sich beschäftigt. Wenn *Sylvia nisoria* in beiden Zugzeiten in Aegypten fehlt, so deshalb, weil der Drehpunkt zwischen SO-Richtung und S-Richtung östlich vom Nildelta liegt und also östlicher als bei *Lanius collurio*. Verf. nimmt als wichtige Ursache für Zugausfall vieler Arten den im Frühjahr und Herbst im Gebiet von Aegypten herrschenden N-Wind in Anspruch, der zu Windversetzungen und Kurvenflug Anlaß sein kann. Wenn *L. collurio* und *minor* im Herbst in Aegypten häufig, im Frühjahr aber selten und dafür in Sinai und Palästina vorherrschend, so wohl deshalb, weil die von Griechenland SO-wärts steuernden Vögel durch den N-Wind über Aegypten, im Frühjahr aber mehr ostwärts abgedrängt werden. *Sylvia cantillans albistriata* aus Balkan, Kleinasien und Cypern überwintert im mittleren und westlichen Sudan, zieht also ausgesprochen SW-wärts. Dabei macht der Nordwind, daß zwar nicht im Herbst, aber dafür zahlreich im Frühjahr Aegypten besucht wird. Auch viele andere Fälle werden in der gedankenreichen Arbeit einleuchtend besprochen. Schüz.

GIBAUD, G. Recherches sur l'orientation du pigeon voyageur; Alauda 3, 1, S. —26. Gesichtssinn reicht nicht um Zurechtfinden der Brieftauben über unbekannte Strecken erklären. Wetterbedingungen be-

einträchtigen Orientierungsvermögen. Einfluß von elektrischen oder magnetischen Faktoren ist nicht erkennbar.

HORTLING, I. Modern migrationsforskning; *Finsk Tidskrift*, März 1933, S. 182—193.

KLUIJVER, H. N. Bijdrage tot de biologie en de ecologie van den Spreeuw (*Sturnus vulgaris vulgaris* L.) gedurende zijn voortplantingstijd; Dissertation, Wageningen 1933, 8°, 146 S., 3 Tafeln usw. — Umfassende Monographie, die an Hand guter Methoden neue Einblicke gibt in zahlreiche Einzelfragen, z. B. in die Ernährungsweise während der Brutzeit (mit Rückschluß über den Einfluß auf den Bestand an *Tipula paludosa*, der nicht groß ist). Einjährige Vögel schreiten später zur Brut und legen weniger Eier als die Mehrjährigen, wofür auch Wiederfänge von Ringvögeln angeführt werden können, während die von VILKS hier S. 113 für Lettland glaubhaft gemachte Unreife der einjährigen Stare in Holland nicht bekannt zu sein scheint. Es wäre sehr lohnend, in anderen Gebieten die bei Biologie und Oekologie des Stars bestehenden Unterschiede fassen, nachdem uns Verf. mit dem Verhalten in Holland eine höchst bedeutsame Grundlage gegeben hat.

E. Schüz.

MEISS, W. Bewegungsgedächtnis und Nahorientierung; *Mit. Vereins Sächsischer Ornith.* 4, 1, S. 1—8. (Vgl. *Vogelzug* 4, 3, S. 113—115.)

OORDT, G. J. VAN, und G. C. A. JUNGE. Die hormonale Wirkung der Gonaden auf Sommer- und Prachtkleid; I. Der Einfluß der Kastration bei männlichen Lachmöwen (*Larus ridibundus* L.). WILHELM ROUX' Archiv für Entwicklungsmechanik der Organismen 128, 1, S. 166—180. — Männliche Lachmöwen im Winterkleid wurden kastriert und ergaben dann ein weißköpfiges Sommerkleid ohne Rotfärbung der nackten Teile. Ausnahmen erklärten sich nachweislich durch Hodenregeneration.

PRESCHEK, H. Der Herbstzug 1932 im Nordgebiet des Stettiner Haffs; *Dohrniana* 12, 1933, S. 36—49, 5 Abb. — Vom Südzipfel Usedom aus wird das Stettiner Haff zeitweise von beträchtlichen Vogelmengeu überflogen, aber nicht nur an der schmalsten Stelle (auch nur 8 km) und nicht ausschließlich in südwestlichen Richtungen. Die Leitlinienwirkung der Inselküsten wird in vielen Fällen deutlich durch Abschnwenken von der ursprünglichen Richtung, z. B. nach OSO und O statt nach SW. In einem Abschnitt „Fang und Beringung“ berichtet Verf. über seine eifrige und erfolgreiche Tätigkeit auch auf diesem Gebiete. Die Arbeit ist ein sehr willkommener Beitrag zur Kenntnis der Zugverhältnisse im Gebiet des Stettiner Haffs.

R. Drost.

REBOUSSIN, ROGER. Les stations ornithologiques de nos oiseaux migrants en Hollande et en Scandinavie; *Oiseau* 3, 2, S. 252—298. — Der als Kenner und Künstler bekannte Verfasser berichtet über seinen Besuch an vogelkundlich wichtigen Punkten Hollands, Schwedens und Norwegens und belebt seine Schilderung durch zahlreiche gute Bilder.

SCHÜZ, E. Ueber die Kennzeichen der beiden kleinen Raubmöwen (*Stercorarius parasiticus* und *longicaudus*) im Jugendkleid und ihr Vorkommen in Ostpreußen; *Orn. Mon. Ber.* 41, 3, 1933, S. 77—81. Sehr willkommen ist die Zusammenstellung der Unterschiede der kleinen Raubmöwen im Jugendkleid, z. T. nach eigenen Untersuchungen (vgl. auch die gleichzeitig veröffentlichte Arbeit von HYTÖKEN und WIKSTRÖM in *Ornis fennica*

10, 1933, S. 1—6). — In Ostpreußen ist die kleine Raubmöwe der häufigste Durchzügler seiner Gattung, wenn auch alte Vögel fehlen. Ihr Auftreten geschieht in Form von Invasionen, meist gleichzeitig mit dem Rauhfußbussard, in Beziehung zum Vorkommen des Lemmings.

R. Drost.

SCHÜZ, E. Kornfragen der Vogelzugforschung; Der Naturforscher 10, 2, 1933, S. 41—50, 12 Abb. — In knapper und allgemeinverständlicher Form wird eine vorzügliche Darstellung der wesentlichen Vogelzugfragen gebracht, dem Stand unseres heutigen Wissens entsprechend. Sie enthält folgende Abschnitte: Zugwege, Richtungen des Vogelzuges, Endpunkte der Wanderung, Wann ziehen die Vögel?, Was bestimmt die Wahl der Zugwege?. Für den Zug einiger Arten, die wie Euten und Lachmöwe im allgemeinen Breiter Front zum Überwinterungsgebiet wandern aber dabei eine gewisse Abhängigkeit von Leitlinien (hier Gewässer, Flüsse) zeigen, prägt Verf. das Wort „Geleitete Breitfront“.

R. Drost.

STADIE, R. Vom Zug der Waldschnepfe; Deutsches Weidwerk 38, 6, S. 151—154. Der Verf. (Zool. Inst. Breslau, Sternstr. 21) rollt die heute wichtigen Fragen über Biologie und besonders Zug von *Scolopax rusticola* auf und erbittet Beobachtungs- und Gewichtsangaben zur Auswertung.

STURM, H. und KANITZ, F. Zugbeobachtungen bei Limicolen und Wasservögeln am Greifswalder Bodden (III. Mitteilung des Greifswald-Rügenschen Beobachternetzes); Mitt. Naturw. Ver. f. Neupommern und Rügen in Greifswald 60, 1933, S. 57—80. Am Greifswalder Bodden, besonders bei den Kläranlagen 2 km NW vom Dorf Wieck, wurde lebhafter Zug von Schlammläufern (Limicolen) festgestellt. Die Durchzugszeiten der 15 häufigsten Arten sind in einem übersichtlichen Diagramm veranschaulicht. Ferner wird der Zug bzw. das Vorkommen von Gänsevögeln (Anseres) Möwen und Seeschwalben (Laridae), Tauchern (Pygopodes), Rallen (Rallidae) und vom Tordalken (*Alca torda*) behandelt. Den Zugrichtungen (in der Hauptsache SW—W und umgekehrt) wird ein besonderer Abschnitt gewidmet. Das Kapitel „Die einzelnen Arten“ enthält z. T. Angaben über besondere Beobachtungen, Gewicht, Geschlecht, Mauser, Rufe usw. Diese begrüßenswerte Arbeit soll den Anfang zu weiteren Untersuchungen bilden.

R. Drost.

THIENEMANN, J. Im Lande des Vogelzugs. Für die Jugend aus „THIENEMANN'S ROSSITTENBUCH“ ausgewählt von L. W. ROOSE. Neudamm 1932, mit 34 Abb., geh. 30 Pfg. — Es war ein guter Gedanke des Verlags NEUMANN, diese wirklich gut getroffene Auswahl herauszugeben. Elch, Krähenfang, Nehrungszug, Vogelwarte, Beringung, Zug von Nebelkrähe, von Storch und Star, Versuche über Orientierung usw. werden in der dem Verf. eigenen Gestaltung voll Leben und Humor beschrieben.

Schüz.

TICKHURST, CLAUD, B. A history of the birds of Suffolk; London 1932 (GURNEY & JACKSON, London, 33 Paternoster Row, E. L.), 502 S. Ein Kapitel dieses ausführlichen Buches befaßt sich ausschließlich mit den Zugscheinungen im Gebiete der Grafschaft Suffolk. Neben einem Leitlinienzuge längs der Nordseeküste (etwa nord-südlich) wird Zug über die Nordsee beobachtet. Insbesondere scheint im Herbst Temperaturfall auf dem Kontinent auf den Zug über See fördernd zu wirken. Bei starkem Winde erfolgt dieser Zug ganz niedrig über dem Wasser, bei schwachem Winde größeren Höhen. Verf. vertritt die Ansicht, daß die

Windrichtung keinen wesentlichen Einfluß auf den Zug habe. Lediglich könne seitlicher Wind eine seitliche Abdrift bewirken. — Von verschiedenen Gewährsleuten wurde dem Verf. berichtet, daß ermüdete Kleinvögel sich zur Rast auf dem Wasser niederlassen und sich auch wieder vom Wasser erheben können (vergl. hierüber QUEDNAU und BAHR, Der Vogelzug 3, 3, S. 130). Bei sehr ungünstigem Wetter treiben an der Küste zahlreiche tote Vögel an, auch veranlaßt Sturm die Seevögel zum Aufsuchen der Küste, was vom Verf. durch mehrere Beispiele belegt wird. — Neben diesen allgemeinen Angaben sind bei den einzelnen Arten die besonderen Zugerscheinungen angeführt, die Verf. und seine Mitarbeiter in dem beschriebenen Gebiete beobachteten (z. B. Ankunfts-, Abzugs- und Durchzugsdaten, Angaben über das Benehmen auf dem Zuge usw.). Schildmacher.

VALOIR, C., et G. PETIT. Deuxième Congrès international pour la Protection de la Nature; Paris 1932, 8<sup>o</sup>, 16 Tafeln, 584 S. — S. 133—171 dieses Tagungsberichts betreffen den Internationalen Vogelschutz, mit Beiträgen von G. VAN TIENHOVEN, A. CHAPPELLIER u. a., auch über Fragen des Zugvogelschutzes und der „Oelpest“. S. 169—171 kurzer Bericht über die Vogelwarte Rossitten.

WARNEKE, G. Ein Beitrag zur „Hypnose“ bei Vögeln; Ornith. Monatsberichte 41, 3, S. 71—74. — Gelegentlich des Vogelfangs für Beringung in Ulmenhorst usw. hat Verf. Ermittlungen über die sog. „Hypnose“ bei verschiedenen Arten vorgenommen und legt die Ergebnisse hier nieder. Eine Ablösung des Bewußtseins von der Außenwelt findet anscheinend nicht statt, der Vogel wird offenbar durch den Eindruck der Unfreiheit gebannt.

## Phaenologie (nur der Alten Welt).

### Nach Arten:

*Colymbi*, *Colymbus adamsi*, im Dezember 1932 bei St. Fjäderägg (Schweden) geschossen; (E. LÖNNBERG) Fauna och Flora 1933, 2, S. 95; — in Polen, J. DOMANIEWSKI, Fragmenta Faun. Musei Zool. Polonici 1, 16 (1. V. 1932). — *Podicipedes*: Zug, E. SCHÜZ, Deutsche Jäger-Zeitung 100, 12, S. 191.

*Tubinarea*: Eissturmvogel, *Fulmarus glacialis*, bei Scheveningen, J. C. KOCH, Orgran Club Ned. Vogelk. 5, 4, S. 169.

*Steganopodes*: Kormoran, *Phalacrocorax carbo*, in Sachsen, R. LANGE, P. WEISSMANTL, Mitt. Ver. Sächs. Orn. 4, 1, S. 35. — Tölpel, *Sula bassana*, in Bayern, A. LAUBMANN, Anz. Orn. Ges. B. 2, 6, S. 280.

*Ciconiae*: *C. ciconia*, Storchplage, Storchverpflanzung, Storchansiedlung, J. THIENEMANN, Orn. Mon.-Schrift 58, 3/4, S. 33—38. — Schwarzstorch, *C. nigra*, als Nachtzügler, C. JÄGER, Gef. Welt 62, 10, S. 118. — Sichler, *Plegadis falcinellus*, an Somme und Seine, G. COCU, L. TERNIER, Oiseau 3, 2, S. 414.

*Anseres*: Saatgänse, *Anser fabalis*, über Magdeburg, H. PARTHY, Mitt. Orn. Ver. Mgbg. 7, 1, S. 7. — Rothalgans, *Branta ruficollis*, in Gästrikland (Schweden) geschossen; (E. LÖNNBERG) Fauna och Flora 1933, 2, S. 90. — Brandgans, *T. tadorna*, im Winter bei Kristiansand, E. H. SÖRENSEN, Norsk Orn. Tidskr. 13, S. 47. — Rostgans, *Casearca ferruginea*, in Schlesien, E. DRESCHER, Ber. Ver. Schl. Orn. 18, 1, S. 23, in Sachsen usw., A. VON VERTINGHOFF-RIESCH, Mitt. Ver. Sächs. Orn. 4, 1, S. 26—30. — Hochbrutenten, *Anas platyrhynchos domestica*, als

Zugvögel, J. THIENEMANN, Deutsche Jäger-Zeitung 100, 12, S. 190. — Bergente, *Nyroca marila*, in Sachsen, W. KRAUSE, Mitt. Ver. Sächs. Orn. 4, 1, S. 81. — Eisente, *Clangula hyemalis*, bei Dresden, P. BERNHARDT, ebenda S. 84. — Samtente, in der Lausitz, U. BÄHRMANN, ebenda S. 33, in Schlesien, M. SCHLOTT, Ber. Ver. Schl. Orn. 18, 1, S. 22, Insel Man, F. S. GRAVER, Br. Birds 26, 11, S. 336. Eiderente, *Somateria mollissima*, bei Amiens, E. LEPELLETIER, Oiseau 3, 2, S. 416. — Mittelwäger, *Mergus serrator*, in der Oberlausitz, A. VON VIETINGHOFF-RIESCH, Mitt. Ver. Sächs. Orn. 4, 1, S. 32.

*Accipitres*: Turmfalk, *Falco tinnunculus*, in Norwegen im Winter, P. HÅKENSTAD, Norsk Orn. Tidsskr. 13, S. 47. — Steinadler, *Aquila chrysaetos*, in Holland, TEN KATE, Organ Club Ned. Vogelk. 5, 4, S. 169. — Adlerbussard, *Buteo ferax*, in Polen, J. DOMANIKOWSKI, Fragmenta Faun. Musei Zool. Polonici 1, 16. — Bussard, *B. buteo*, in Surrey, H. E. POUNDS, Br. Birds 27, 1, S. 26. — Steppenweihe, *Circus macrourus*, Mai 1924 in Uppland (Schweden) geschossen, E. LÖNNBERG, Fauna och Flora 1933, 2, S. 90; am 8. Mai 1931 auf Fair Island erlegt; Ibis 13. Ser. 3, 2, 1933, S. 343—344. — Milane, *Milvus*, in Finistère, E. LEBEURIER, Alauda 3, 1, S. 112; *M. milvus*, Den Haag, M. J. TERKE, Organ Club Ned. Vogelk. 5, 4, S. 169, Seine Inférieure, G. OLIVIER, Oiseau 3, 2, S. 418. — Seeadler, *Haliaeetus albicilla*, in Lincolnshire, J. S. REEVE, Br. Birds 26, 12, S. 365. — Wespenbussard, *Pernis apivorus*, Massenflug in Dänemark, Orn. Beob. 30, 6, S. 106. — Fischadler, *Pandion haliaetus*, Orne, R. LE DART, Alauda 3, 1, S. 113.

*Galli*: Wachtel, *C. coturnix*, Zug, Zuglinienkarte im Mittelmeergebiet, Pissinus Venator, Diana 28, 6, S. 343; Berechtigung der Frühjahrsjagd, F. CHAU, ebenda 8, S. 456.

*Gruidae*: Kranich, *Megalornis grus*, im Januar in Angermundland (Schweden); (E. LÖNNBERG) Fauna och Flora 1933, 2, S. 91.

*Ralli*: Bläbuhnen, *Fulica atra*, H. J. BURKILL, Br. Birds 26, 12, S. 342—347 am Bodensee, C. STEMMER, Mitt. ü. d. Vogelw. 32, 1/3, S. 28.

*Limicolae*: Limicolen bei Magdeburg, H. PARTHY, Mitt. O. Ver. Mgbg. 7, 1, S. 7; in Devonshire, H. G. ALEXANDER, Br. Birds 26, 11, S. 337, und H. G. HURRELL, 27, 1, S. 30. — Mornell, *Charadrius morinellus*, in Ostpreußen, H. HORNBERGER, Ost. Naturwart 5, 1, S. 46. — Kiebitzregenpfeifer, *Sq. squatarola*, in Oberlausitz, A. VON VIETINGHOFF-RIESCH, Mitt. Ver. Sächs. Orn. 4, 1, S. 32. — Kanut, *Calidris canutus*, in der Lausitz, M. ZIESCHANG, S. 14. — Meerstrandläufer, *C. maritima*, in der Manche, R. LE DART, Alauda 3, 1, S. 114. — Kampfläufer, *Philomachus pugnax*, im Jan. bei Rotterdam, W. HELLEBREKERS, Organ Club Ned. Vogelk. 5, 4, S. 171; im August bei Pisa, F. CATERINI, Riv. Ital. di Orn. 3, 2, S. 142. — *Tringa flavipes*, in Lincolnshire, C. HAIGH, Br. Birds 26, 11, S. 338. — Stelzenläufer, *H. himantopus*, in Flandern, C. EYKMAN, Organ Club Ned. Vogelk. 5, 4, S. 173. — Kleine Sumpfschnepfe, *Lymnocyptes minimus* im Januar Stockholm; (E. LÖNNBERG) Fauna och Flora 1933, 2, S. 90. — Waldschnepfe, *Scolopax rusticola*, Sudetendeutscher Naturschutz 10, 1, S. 1—3 (Forts. folgt); in Magdeburg, H. LINDAU, Mitt. Orn. Ver. Mgbg. 7, 1, S. 6. — Austerfischer, *Haematopus ostralegus*, J. G. VAN MARLE, Organ Club Ned. Vogelk. 5, 1, S. 165.

*Lari*: Sturm-*möwe*, *Larus canus*, in AROSA, A. SCHIFFERLI, Orn. Beobachter 30, 6, S. 104. — Polar-*möwe*, *L. leucopterus*, in England, H. TETLEY, Br. Birds 26, 11, S. 338. — Zwer-*möwe*, *L. minutus*, in Norwegen, H. T. L. SCHAANNING, Norsk Orn. Tidsskr. 13, S. 48; in Schlesien, E. WICHLER, M. SCHLOTT, Ber. Ver. Schl. Orn. 18, 1, S. 22. — Raub-*möven*, *Stercorarius*, Bestimmung und Vorkommen in Finnland, O. HYTÖNEN & D. WIKSTRÖM, Orn. fennica 10, 1, S. 1—6. — *St. skua*, in Cheshire, R. K. PERRY, Br. Birds 26, 11, S. 339, bei Wollin, P. RUTHKE, Orn. Mon.-Ber. 61, 3, S. 92. *St. pomarinus*, in Westafrika, P. A. BUXTON, Br. Birds 26, 11, S. 340. — *St. parasiticus* in der Oberlausitz, A. SCHLECHTER, Mitt. Ver. Sächs. Orn. 4, 1, S. 36.

*Alcae*: Troll-*Lumme*, *Uria aalge*, Formen und Vorkommen, F. SALOMONSEN, Norsk Orn. Tidsskr. 13, S. 3—12.

*Striges*: Schnee-*Eule*, *N. nyctea*, am oberen Missouri, W. YOUNGWORTH, Wils. Bull. 45, 1, S. 32.

*Alcedinidae*: Eis-*vogel*, *Alcedo atthis*, überwintert in Schweden, E. LÖNNBERG, Fauna och Flora 1933, 1, S. 48.

*Passeres*: Mageninhalt von Saat-*krähen*, *Corvus frugilegus* u. a. Corviden am Winterplatz, C. STEMLER, Orn. Beobachter 30, 6, S. 100; S. in England, A. ROEBUCK, Brit. Birds 27, 1, S. 1 usw.; Schlafplätze, A. CHAPPELLIER & J. DALMON, Oiseau 3, 2, S. 379—385. — Rosen-*star*, *Pastor roscus*, in Ungarn, O. STEINFATT, Beitr. Fortpfl. biol. der V. 9, 3, S. 77—82. — Berghän-*fling*, *Carduelis flarivestris*, in Premlbrokeshire, R. M. LOCKLEY, Br. Birds 27, 1, S. 24. — Gimpel, *Pyrrhula p. coccinea*, Den Haag, L. J. KLEYN & M. J. TEKKE, Orgaan Club Ned. Vogelk. 5, 4, S. 166. Schne-*eammer*, *Plectrophenax nivalis*, im Oktober bei Stockholm, G. W. LILLIEHÖÖK, Fauna och Flora 1933, 1, S. 48. — Lerchens-*spornammer*, *Calcarius lapponicus*, in Holland, J. C. KOCH, Orgaan Club Ned. Vogelk. 5, 4, S. 166. — Hauben-*lerche*, *Galerida cristata*, bei Oslo, J. JÖSTAD, Norsk Orn. Tidsskr. 13, S. 45. Baum-*pieper*, *Anthus trivialis*, Ankunft in Großbritannien, R. FITTER, Br. Birds 26, 12, S. 364. A. H. GREENLEES, 27, 1, S. 24. — Schaf-*stelze*, *Motacilla flava* sbsp., noch in Nov. in Holland, J. C. KOCH, Orgaan Club Ned. Vogelk. 5, 4, S. 166; *M. f. thumbergi*, Durchzugsdaten, O. KLEINSCHMIDT, Tafel IV Bl. 4 von Berajah, Formenkreis *Motacilla Budytes*. — Gebirgs-*stelze*, *M. boarula*, in Dreisbach überwintert, E. WÖRNER, Mitt. ü. d. Vogelw. 32, 1/3, S. 27. — Mauer-*läufer*, *Tichodroma muraria*, in Deux-Sèvres, R. MESNARD, Oiseau 3, 2, S. 417. Schwanz-*meise*, *Aegithalos caudatus* in Lappland, S. SJÖBERG, Fauna och Flora 1933, 2, S. 91. — Rot-*rückenwürger*, *Lanius collurio*, schon 23. IV. in Devonshire, Brit. Birds 27, 1, S. 30. — Seiden-*schwanz*, *Bombycilla garrulus*, Angustbeobachtungen 1931 am Trondhjemsfjord, E. OVELAND, Norsk Orn. Tidsskr. 13, S. 27; Norwegen 1931, P. HÄKENSTAD, ebenda S. 47; 1932/33, B. WILMAN, S. 48, Stavanger. H. HOLGERSEN, S. 24; 1932 in Nordjö (Schweden), O. HOLM, Fauna och Flora 1933, 2, S. 95—96. Norfolk, B. B. RIVIERE, Br. Birds 26, 11, S. 323; Holland 1931/32, J. C. BOELE & C. EYKMAN, Orgaan Club Ned. Vogelk. 5, 4, S. 172; Lausitz 1932/33, U. BÄHRMANN, Mitt. Ver. Sächs. Orn. 4, 1, S. 33; Magdeburg, H. PARTHY, H. SIETZ, Mitt. O. Ver. Mghg. 7, 1, S. 7; am Main A. ZILCH, Jahresber. 1932/33 der Ver. f. Vogel- und Naturschutz und Zweigherstelle Untermain S. 39; Graubünden, F. HE... Orn. Beob. 30, 6, S. 95; Engadin, P. R. BERRY, S. 96; A... P. ESCHERICH, Oiseau 3, 2, S. 114; Dep. Var. Alanda 3, 1, S. 114;

Italien, E. MOLTONI, Riv. Ital. di Orn. 3, 2, S. 135—139. Zilpzalp, *Phylloscopus collybita*, schon am 1. III. in Holland, P. A. HENS, Organ Club Ned. Vogelk. 5, 4, S. 167. — *Cisticola j. juncidis* in Dep. Gard, A. HUGUES, Oiseau 3, 2, S. 413. Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*, überwintern bei Dreisbach, E. WÖRNER, Mitt. u. d. Vogelw. 32, 1/3, S. 27; u. a. Arten in Norwegen, A. LANDMARK, B. WILMAN, Norsk Orn. Tidsskr. 13, S. 45, 46. — Steinschmätzer, *Oenanthe oe. leucorhoa* und *schioeri* in Schlesien, M. SCHLOTT, Ber. Ver. Schl. Orn. 18, 1, S. 21. Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*, A. RICHARD, Nos Oiseaux 112 S. 207—215.

## Nach Ländern:

Schweden: Västerås, Zugbeobachtungen, R. TENOW, Fauna och Flora 1933, 2, S. 94. — Dannemora, Zugbeobachtungen, B. TÄGTSTRÖM, Fauna och Flora 1933, 2, S. 93—94. — Stockholm, Zugbeobachtungen, G. W. LILLIKHÖÖK, Fauna och Flora 1933, 2, S. 96. — Nordschweden, Wirkungen des Kälteeinbruchs im Frühjahr 1932, E. LÖNNBERG, Fauna och Flora 1933, 1, 1: S. 38—45; 2: S. 63—70. — Gewichte jagdbarer Vögel, E. LÖNNBERG, Svenska Jägareförbundets Tidskrift 1933 (S. 112 Entenvögel).

Norwegen: Mehrere faunistische Beiträge im neuen Heft der Norsk Orn. Tidsskrift, 13.

Großbritannien: Brit. Inseln, Ankunftsdaten von Zugvögeln. Quart. Journ. R. Met. Soc. 246, 1932, S. 321—376. — Norfolk, Bericht 1932 von B. B. RIVIERE, Br. Birds 26, 11, S. 318—329. Pembrokeshire, G. INGRAM & H. M. SALMON, S. 336. Surrey, L. S. V. VENABLES, Br. Birds 27, 1, S. 27. Essex W. K. RICHMOND, S. 28.

Holland: Zuidersee-Insel Urk, TEN KATE & OP DE COUL, Organ Club Ned. Vogelk. 5, 4, S. 135—156.

Dänemark: Lolland, E. ROSTRUP, Dansk Orn. For. Tidsskr. 27, 1, S. 1—6.

Frankreich: Calvados, Junizug, R. LE DART, Alauda 3, 1, S. 113. — Eure-et-Loire, Dreux, A. LABITTE, Oiseau 3, 2, S. 348—372. — Noirmontier, M. ROCARD, S. 386—391. — Bassin d'Arcachon, J. CANTON, S. 515. Haute-Savoie, R. PONEY, Alauda 3, 1, S. 27—32.

Deutschland: Leipziger Kläranlagen, H. DATH, Orn. Mon.-Schrift 58, 34, S. 40—63. Odenwald, F. HORST, Mitt. u. d. Vogelw. 32, 1/3, S. 6—10. Pfalz, F. ZUMSTEIN, Anz. Orn. Ges. Bayern 2, 6, S. 281—286. — Mittelfranken, H. FREY, S. 277—279. — Allgäu, A. LAUDMANN, S. 280.

Schweiz: Wauwilermoos, R. AMBERG, Orn. Beob. 30, 6, S. 90. Grubünden, F. HELLFURTH, S. 94—97. — Luzern, A. SCHIFFERLI, S. 105. Genfer See, A. NICOLE, Nos Oiseaux 111 S. 192, A. ROTHÉ S. 204.

Mittelmeergebiet: A. VON JORDANS, Anz. Orn. Ges. Bayern 2, 6, S. 250—266.

Bilbao, W. APER, Mitt. u. d. Vogelw. 32, 1/3, S. 19—23. Balearen und Pityusen, A. VON JORDANS, Anz. Orn. Ges. Bayern 2, 6, S. 223—250. Korsika, A. F. MEKLEJOHN, Oiseau 3, 2, S. 337—342. Ravenna, E. IMPARATI, Riv. Ital. di Orn. 3, 2, S. 143. Vogelschutz auf Malta, C. L. BOYLE, Birds Notes and News 15, 5, S. 112—115.

Grönland: Ostgrönland und Jan Mayen, H. THO. L. SCHAANSING, Skrifter om Svalbard Ishvet Nr. 49, Oslo 1933. Julianehaab, A. BALS, Dansk Orn.

For. Tidskr. 27, 1, S. 19. — Bären-Insel: Zugbeobachtungen, G. C. L. BERTRAM und D. LAOK, Ibis 13. Ser. 3, 2, 1933, S. 283—301. — Franz-Joseph-Land: Zugbeobachtungen, GORBUNOW, Veröffentl. Arkt. Institut Leningrad 4, 1932, S. 1—244 (russisch).

Asien: Sibirien, Narymgebiet, W. N. SCALON, Gerfaut 22, 4, S. 173—197. — Kwangsi, K. Y. YEN, Oiseau 3, 2, S. 204—243 (wird fortges.). — S-W Transbaikalien, Nordmongolei und Zentral-Gobi, E. V. KOZLOVA, Ibis 13. Ser. 3, 2, 1933, S. 301—332. — Chinesisch-Turkestan, Zugbeobachtungen, F. LUDLOW, und N. B. KINNEAR Ibis 13. Ser. 3, 2, 1933, S. 240—259.

Afrika: Nord-Bornu, Nigeria, Zugbeobachtungen, A. K. GIBBON, Ibis 13. Ser. 3, 2, 1933, S. 228—240.

### Beringung.

53. BJÖRNSSON, MAGNUS. Fuglamerkingar (The Bird Ringing Scheme); Skýrsla Náttúrufræðisfél. 1931—1932. — Erster Bericht über Arbeit (an 7 Beringungsstellen) und erste (acht) Ringfunde des Naturkundemuseums Reykjavik, in isländischer Sprache, mit englischer Zusammenfassung.

CHUI, FR., Methods of capturing Birds at the Ornithological Station of Castel Fusano, Italy; Bird-Banding 4, 2, 1933, S. 59—67. — Gibt einen kurzen Ueberblick über die auf der italienischen Station Castel Fusano üblichen Fangmethoden — Boschetto, Wachtelnetz und Schlagnetze.

Schildmacher.

54. DOMANIEWSKI, JANURZ. Sprawozdanie z dzialalnosci Stacji Badania Wdrowek Ptakow za rok 1931. Compte rendu de l'activité de la Station pour l'Étude des Migrations des Oiseaux pour l'année 1931. Acta Ornithologica Musei Zoologici Polonici 1, 1 (21. II. 1933) S. 1—18. — Bericht über die ersten 6 Funde mit Ringen des Warschauer Museums und über Funde von Ringen auswärtiger Stationen in Polen (so mehr als 50 Fischreiherr mit Rossittener Ringen). Französische Zusammenfassung.

55. und 56. LÖNNBERG, E. Återfunna ringmärkta fåglar, XXXVI und XXXVII; Fauna och Flora 1933 S. 32—37, S. 71—78.

PRENER, H. S. Ecternal Parasites collected from banded birds; Bird-Banding 4, 2, 1933, S. 68—75. — Verf. hat durch eine Anzahl von Beringern frisch gefangene Vögel nach Ectoparasiten absuchen lassen und teilt nun mit, welche Parasiten bei den einzelnen Vogelarten gefunden wurden. Bei 75 Vogelarten wurden insgesamt 54 Arten von Parasiten festgestellt. Oft wurden am gleichen Individuum mehrere Parasitenspecies gefunden.

Schildmacher.

PERIFER, S. und LAMBERT, 6. Geschäftsbericht und 3. Beringungsbericht der Zweigberingungsstelle „Untermain“ der staatlichen Vogelwarte Helgoland (vereint mit dem 9. Jahresbericht der Vereinigung für Vogel- und Naturschutz, Frankfurt a. M. — Fechenheim 1932—33), Frankfurt a. M. 1933. — Wie in früheren Berichten ist auch jetzt wieder von lebhafter und erfolgreicher Tätigkeit zu lesen. Die Beobachtungsstation „Untermain“, die von mehr als 3000 Personen besichtigt wurde, wirkt im Sinne der Aufklärung und Unterrichtung weitester Kreise. Dem gleichen Zweck dienten u. a. Vorträge und Lichtbildstelle. — Beringt wurden über 4000 Vögel und wiedergefangen 31. Zurückgemeldet sind

36 Vögel, von denen ein Rotrückiger Würger besonders genannt sei, der sich am 28. VIII. 200 km SO vom Beringungsort befand. Heimmattreue wurde nachgewiesen u. a. für 2 Mönchsgrasmücken und 1 Trauerfliegenschlüpper. R. Drost.

57. SCHAANSING, H. THO. L. Fortsatte Resultater fra den internationale Ringmerkning vedrørende Norske Trekkfugler; Stavanger Museum Arshefte 1930—1932, Stavanger 1933, S. 93—102.

58. SCHIFFERLI, A. 8. Bericht der Schweizerischen Vogelwarte Sempach (1931); Ornith. Beobachter 30, 5, S. 66—88.

SCHOMBERG, A., Bisherige Ergebnisse der experimentellen Erforschung des Vogelzuges durch das Beringungsverfahren im unteren Maingebiet und südlichen Hessen; in Jahresbericht 1932—33 der Vereinigung für Vogel- und Naturschutz und der Zweigberingungsstelle „Untermain“ der staatl. Vogelwarte Helgoland, S. 15—34. Für 32 Arten des angegebenen Gebietes sind die Beringungsergebnisse nach Feststellungen der Zweigberingungsstelle „Untermain“, Marburg und Unterfranken zusammengestellt, meist unter Nennung aller Beringungs- und Funddaten, und unter Berücksichtigung von Vogelzugsliteratur ausgewertet. Schade, daß sich in dieser sehr begrüßenswerten Arbeit die falsche Rückmeldung eines Eisvogels aus Spanien befindet, die bereits im „Vogelzug“ 3, S. 47 berichtet ist. R. Drost.

59. SKOVGAARD, P. Fortsatte Studier af Islands Fugles Track; Danske Fugle 27, 4, 1, S. 37—46.

SKOVGAARD P., Birds ringed in Denmark, recovered the British Isles; Irish Naturalists' Journal 4, 6—7, 1933.

60. (WITHERBY, H. F.) Recovery of Marked Birds; Brit. Birds 26, 11, S. 330—334 und 12, S. 348—351.

Weiteres über Beringung und Ringfunde, nach Arten und Ländern, und über Fangverfahren im nächsten Heft.

## Nachrichten.

In British Birds 26, 12, S. 362—363 wird der Plan eines British Trust for Ornithology mit dem Ziel eines Institute of Ornithology in Oxford entwickelt, und es wird um Unterstützung und Anmeldung zur Mitgliedschaft an B. W. TECKER (Universitätsmuseum Oxford) oder E. M. NICHOLSON (London) gebeten. Dieses Institut soll Mittelpunkt der britischen Feldornithologie werden und die britischen Beobachter zu planvoller Arbeit auf dem Gebiet der Beringung, Bestandsaufnahme und Beobachtung organisieren, vor allem aber selbst ökologische und physiologische Fragen in Angriff nehmen, dies von Oxford aus seit Jahren betrieben wird. Der Aufruf ist unterzeichnet von H. BALFOUR, H. ELIOT HOWARD, JULIAN S. HUXLEY, F. C. R. JOURDAIN, P. R. LOWE, SCONE, D. SETH-SMITH und H. F. WITHERBY.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [4 1933](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schrifttum 137-148](#)